

25./VI. 1918

### Überlassung von Schiffen der Schwarzen- Meer-Flotte an Deutschland.

Kiew, 24. Juni.

Die ukrainische Telegraphenagentur meldet aus Odessa, daß Teile der Bolschewiki-Flotte aus Nowo-Rossysk in Sebastopol eingetroffen sind, was als Folge des deutschen Ultimatums an Trozki betrachtet wird.

„Poslednija Nowosti“ zufolge sei Trozki bereit, die beiden Großkampfschiffe „Bola“ und „Swobednaje Rossia“ Deutschland gegen eine Entschädigung von 35 Millionen Rubel auf Kriegsdauer zu überlassen.

Man erfährt aus dieser Depesche, daß die deutsche Regierung ein Ultimatum an die Sowjetregierung gerichtet hat, in welchem offenbar die Forderung nach Auslieferung von Schiffen der Schwarzen Meerflotte erhoben worden ist. Ein Teil dieser Flotte hat sich bekanntlich der ukrainischen Regierung zur Verfügung gestellt, der andere dampfte ins Asowsche Meer und versuchte, im Verein mit Sowjettruppen den Kampf für die Moskauer Regierung weiterzuführen. Wie erinnerlich, haben diese Schiffe vor wenigen Tagen 10.000 Mann bei Rostow gelandet, die dann bei Taganrog von den Deutschen zum größten Teil vernichtet wurden. Nun verlangt Deutschland die Auslieferung der Schiffe, von denen jetzt ein Teil in Sebastopol eingetroffen ist.